

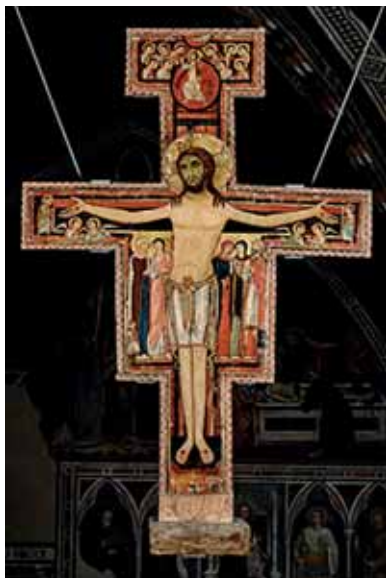
DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

MÄRZ-APRIL 2018 - JAHR 28 - N. 2

Monatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



*Durch dein
heiliges Kreuz
hast du die
Welt erlöst*



DIE GÜNSTIGE ZEIT FÜR UNSERE KONVERTIERUNG

„Liebe Brüder und Schwestern, wieder kommt das Osterfest auf uns zu! Zur Vorbereitung darauf schenkt uns die göttliche Vorsehung jedes Jahr die Fastenzeit als „eine Zeit der Umkehr und der Buße“ welche die Möglichkeit der Rückkehr zum Herrn aus ganzem Herzen und mit dem gesamten Leben verkündet und bewirkt. Auch dieses Jahr möchte ich mit der vorliegenden Botschaft der ganzen Kirche helfen, diese Zeit der Gnade in Freude und Wahrheit zu leben; dabei lasse ich mich von einem Wort Jesu im Matthäusevangelium leiten: „Weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten“ (24,12).“

Mit diesen Worten fordert Papst Franziskus uns auf, unsere spirituelle Reise in seiner Botschaft für die Fastenzeit 2018 zu beginnen und er ermahnt uns, das Risiko wahrzunehmen, dass unser Glaube an Jesus Christus und unsere Liebe zu Ihm und zu unseren Brüdern bis zum Gefrierpunkt abkühlen könnte, ohne es zu merken: „auf dem Ölberg bei Jerusalem, genau dort, wo die Passion des Herrn beginnen wird, antwortet Jesus auf eine Frage der Jünger

und kündigt eine große Bedrängnis an. Er beschreibt die Situation, in der sich die Gemeinschaft der Glaubenden wiederfinden könnte: Angesichts schmerzlicher Ereignisse werden einige falsche Propheten viele in die Irre führen, so dass sie in den Herzen die Liebe auszulöschen drohen, welche die Mitte des ganzen Evangeliums ist“.

Wir erleben unruhige und schmerzvolle Zeiten in der Geschichte der Menschheit und der Kirche, Zeiten, in denen die fundamentalen Wahr-

heiten über den Menschen und das Leben verschwimmen, und das Herz des Menschen der Gefahr von Verwirrung und Trockenheit stärker ausgesetzt ist. Deshalb sind wir noch mehr dazu berufen, ernsthaft an uns selbst zu arbeiten, an den Gründen unseres Glaubens, an dem Bewusstsein, um der Welt eine evangelikale Verkündigung anbieten zu können, als einen Horizont wahrer Hoffnung für uns und für die Menschheit, die uns umgibt mit all

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Die günstige Zeit für unsere Konvertierung

FORTSETZUNG VON SEITE 1

seinen Erwartungen und Wunden; so nehmen wir die Aufforderung des Papstes, uns wieder in uns selbst ohne Fassade zu treten, mit Demut an: „*Fragen wir uns also ab (...): Wie erkaltet in uns die Liebe? Welches sind die Zeichen dafür, dass die Liebe in uns zu erlöschen droht?*“

Wenn wir uns dieser Provokationen in uns selbst und in unserer Umgebung bewusst sind, müssen wir uns mehr von der Kirche leiten lassen, von der mütterlichen Tätigkeit all ihrer Gnadenmittel, indem wir uns ihrer Führung mit einem immer offeneren und aufmerksameren Herzen ergeben, in der Gewissheit, dass der Gute Hirte seine Herde niemals verlässt, sondern sie gerade durch Bedrängnisse und Prüfungen des Lebens reinigt und stärkt. Insbesondere erneuern wir an diesem Ort der Verehrung der Jungfrau Maria unseren Glauben an den Vater

auf die Fürsprache von Rosa Mystica, Mutter der Kirche, die während dieser Fastenzeit noch mehr die Richtlinien für den Kult betont, die seit dem Anfang in Fontanelle sich hat entwickelt in Übereinstimmung mit der liturgischen Periode, die gerade begonnen hat, nämlich, Gebet, Opfer und Buße. In Einverständnis mit der Erinnerung des Papstes: „*Wenn wir dem Gebet mehr Zeit widmen, machen wir es unserem Herzen möglich, die stillen Lügen aufzudecken, mit denen wir uns selbst betrügen; dann können wir endlich den Trost Gottes suchen*“. Gleichzeitig nehmen wir die Einladung an, einige der typischen Verpflichtungen der Fastenzeit neu zu entdecken, wie Fasten, Almosengeben, Enthaltbarkeit, Buße, als konkrete Gesten, durch die wir uns erziehen können, dem Vater das willkommenste Opfer darzubringen,

nämlich unser Leben, die Schwierigkeiten, die uns auf die Probe stellen, die geduldige Unterscheidung seines Willens, die bedingungslose Gastfreundschaft an der uns anvertrauten Menschen und die unerwarteten Ereignisse, die manchmal unsere Projekte oder unsere Tage durcheinander bringen.

Möge Maria Rosa Mystica uns in dieser Fastenreise unterstützen, damit wir mit einem erneuerten Herzen ankommen, um mehr und mehr in die Logik der Osterhoffnung einzutauchen: „*Wenn manchmal die Liebe in den Herzen vieler zu erlöschen scheint, so ist dies nie im Herzen Gottes der Fall! Er schenkt uns immer von neuem die Möglichkeit, wieder neu zu lieben*“(..). „*Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen*“, damit wir alle die Erfahrung der Emmausjünger machen: *Wenn wir das Wort des Herrn hören und uns vom eucharistischen Brot nähren, wird es unserem Herzen möglich, wieder in Glaube, Hoffnung und Liebe zu brennen*“.

Mgr Marco Alba
Bischofsdelegierter

DIE GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN

Es passiert mir sehr oft – aber ich denke, es passiert jedem früher oder später im Leben – meine geliebten verstorbenen Angehörigen anzurufen, besonders in schwierigen Zeiten und sie zu bitten, mir zu helfen. Wenn wir weiter darüber nachdenken, ist dies ein sicheres Zeichen, obwohl es oft unbewusst ist, dass wir tatsächlich glauben, dass sie in gewisser Weise unsere Bedürfnisse spüren und auf sie reagieren können. Und so geht ihr Leben in irgendeiner Form anderswo weiter, von wo aus sie weiterhin auf mysteriöse, aber reale Weise mit uns in Verbindung bleiben. Und wir irren uns nicht, denn diese ganze Beziehung, die wir uns lebendig und aktiv fühlen, ist nichts anderes als das, was die Kirche „Gemeinschaft der Heiligen“ nennt. Das heißt, die Vereinigung mit Gott, über den Tod hinaus, die nicht nur diejenigen im Leben einschließt, die uns nahestanden, wie wir instinktiv denken, sondern auch Menschen aller Orte und aller Zeiten. Ja – und das scheint mir eine sehr gute Nachricht zu sein – wir kommunizieren nicht nur ständig mit den Menschen, mit denen wir jetzt das Leben teilen, sondern auch mit allen, die in die Ewig-

keit gegangen sind, ob es sich um Heiligen handelt, oder um gewöhnliche Männer und Frauen, die trotz all ihrer Grenzen Gott suchten und fanden und nun das trinitarische Leben teilen.

Das Problem ist, dass wir oft nicht die große Chance ergreifen, die uns gewährt wird, um innere und geistige Kommunikation mit dieser großen Welt, in die wir tatsächlich eingefügt sind, einzugehen; stattdessen ziehen wir uns zurück in unseren kleinen Herzen. Vielleicht fühlen wir uns deshalb oft einsam, verlassen, unglücklich. Oder, wie es leider oft geschieht mit denen, die Beziehungen zu dieser anderen Welt suchen, in einer Weise, vor die die Kirche warnt, weil sie irreführend und gefährlich ist. Und dies, weil – es ist immer die Kirche, die uns das sagt – wenn es ein Paradies gibt, es auch eine Hölle gibt, die versucht, eine Beziehung mit uns einzugehen, wenn wir nicht gut aufpassen.

Tatsache ist, dass wir gut verstehen müssen, was es bedeutet, besser zu leben. Der christliche Glaube sagt uns klar: Gott existiert und ist ein guter Vater, der die Welt erschuf und jedem Leben aus Liebe gab. Ein Va-

Wir haben empfangen

AUS KAMERUN

DIE KINDER BETEN UND ERFAHREN DEN ROSENKRANZ

*Das Engagement
der Pfarrei Obeck
am Rande der
Stadt Mbalmayo*



Seit Jahren werden die Kinder unserer Pfarrei, die im Katechismusunterricht oder in der Gruppe der Ministranten tätig sind, zur Verehrung der Jungfrau Maria ermutigt, unter dem Namen "Rosa Mystica" in der Pfarrkirche und "Marie, Mère de l'Espérance" (Maria, Mutter Hoffnung) in der Grotte des Zentrums unserer Gemeinschaft. Bei "Rosa Mystica" werden die Kinder über das Opfer, das Engagement für den Frieden in Familien und den Ruf des Herrn unterrichtet. Bei "Marie, Mère de l'Espérance" lernen sie, sich als Teil des Volkes Gottes zu fühlen und die Hoffnung immer auf dem Weg ihres Lebens zu bewahren.

Cfr. "Missione Redemptor hominis" n. 121 (2017) 3.

Danke, Maria Rosa Mystica!

Donatella, 48, lebt in der Provinz Novara und sendet ein schönes Zeugnis der Heilung, das wir aus Platzmangel zusammenfassen. Seit Januar 2011 leide ich an verschiedenen Störungen und Krankheiten, von Zöliakie über Gastroenteritis bis hin zu 100 % Laktoseintoleranz und Eisenmangel. Oft wurden Knöchel, Handgelenke, Schultern, usw. verstaucht. Ab dem 7. Januar 2014 stürzten meine Beine plötzlich zusammen, es folgten gefährliche Treppenstürzen. Die Folge waren Knochenbrüche der Tibia, Fibula und Knöchel. Der chirurgische Eingriff stieß auf tausend Schwierigkeiten und es folgte eine schwierige Knochenverkalkung.

Im Jahr 2016, nach allen Arten von Behandlungen, waren die Knöchel und die Beine immer noch geschwollen und ich hatte ständige Schmerzen und bewegte mich mit Schwierigkeiten auf Krücken. In der Zwischenzeit hörte ich über Fontanelle und verspürte den großen Wunsch, zu diesem gesegneten Ort zu kommen. Am 7. September 2017 kam ich zum Heiligtum von Maria Rosa Mystica von Montichiari. Es war genau der Eröffnungstag der neuen Struktur. Als ich das Wasserbad betrat, fühlte ich eine große Erleichterung und zu meiner Überraschung verschwand der Schmerz. Jetzt brauche ich keine Krücken mehr. Heute, vor 118 Tagen, hat Rosa Mystica mich geheilt. Ich komme bald zurück, um unsere Mutter persönlich zu danken. Ich wollte meine Freude mit Euch allen teilen. Der Priester, dem ich es anvertraut habe, hatte mir gesagt, dass ich sie hierüber informieren sollte. Danke, liebe Maria Rosa Mystica, Du hast meine Gebete beantwortet. Donatella

ter, der uns folgt, während wir auf dieser Erde sind, um uns zu helfen, eine Reise des spirituellen Fortschritts zu machen, der uns nicht nur in diesem Leben besser leben lässt, sondern uns am Ende zu einer endlosen Freude zur ewigen Glückseligkeit führt. Um das alles leichter zu machen, sandte Er uns einen besonderen Bruder, Jesus von Nazareth, Sein Wort, das Mensch geworden ist, der nicht nur ein Vorbild ist, sondern sogar unsere Natur auf irgendeine Art und Weise verwandelt, indem Er sie zu Seiner Göttlichkeit vereint. Und dies, weil jeder von diesem Moment an eine große Liebe – für Gott und für die Menschheit – erreichen könnte, wie Er es am Kreuz gezeigt hatte und die zur Auferstehung geführt hatte.

Ein großartiger und schöner Plan, der uns jedes Mal mit Staunen erfüllen sollte, vor dem wir aber oft gleichgültig, wenn nicht feindselig, gegenüber stehen. Ganz im Gegenteil, hatte eine Frau, Maria, damals wenig mehr als ein junges Mädchen, es sehr gut gespürt; sie hatte sich ganz auf Gott vertraut und sich bereit erklärt ein Teil davon zu werden. Wir wissen, wie das zustande kam. Anfangs etwas zögerlich, akzeptierte sie bald nach dieser außerordentlichen Verkündigung, die Mutter des Messias zu werden. Dann brachte sie Ihn zur Welt und ernährte Ihn. Sie wurde sich des Ge-

heimnisses, in dem sie lebte, immer bewusster und folgte Ihm bis zum Kreuz. Sie musste sicherlich sehr gelitten haben, aber sie verherrlichte den Herrn, der große Dinge in den Herzen der Demütigen, die Ihn erkennen, tut. In den Himmel aufgenommen, jetzt nahe am Sohn und in Gemeinschaft mit allen Heiligen, setzt Sie ihre Aufgabe fort, so dass jeder von uns, oft abgelenkt und oberflächlich, diesen Sohn annehmen wird, wie Sie zu es zu ihrer Zeit getan hat, damit Er unser Leben verwirklichen kann.

Dies ist, mit ein paar einfachen Worten, das große Geheimnis, in das wir vertieft sind. Machen wir uns dessen bewusst: das Leben ist nicht nur das, was wir sehen und was unsere Sinne wahrnehmen. Es hat eine andere Substanz, andere Dimensionen, die unser Herz, wenn es sich nur ein bisschen öffnet, erfassen und spüren kann. Wie das „Fühlen“, dass unsere verstorbenen Angehörigen uns nahe sind. Es gibt jedoch so viel mehr, was wir entdecken und leben können. Dinge, die auch dieses "Tal der Tränen", wie wir es im Salve Regina rezitieren, in einen Ort voller Freude und Hoffnung verwandeln können. Möge Maria uns helfen, es zu erreichen.

Rosanna Brichetti Messori

Wir haben empfangen

■ *Aus Brasilien* - Mein Name ist Fernando B. und ich komme aus Brasilien. Meine Familie ist sehr katholisch und ich gehe immer in die Kirche, aber ich hatte noch nie so viel Vertrauen zu Maria wie heute. 2008, im Alter von 20 Jahren, entdeckte ich, dass ich Multiple Sklerose habe, eine Krankheit, für die es keine Heilmittel gibt. Für einen jungen Mann könnte dies das Ende der Welt bedeuten und tatsächlich fühlte ich es auch so. Aber an dem Tag, an dem ich verzweifelt und gelähmt auf das Bildnis Unserer Lieben Frau Rosa Mystica in meinem Zimmer schaute, hörte ich etwas, das ich nicht erklären kann. Ich hörte süße Worte flüstern in meinem Herzen: "Mein Sohn, sei ruhig, denn ich bin bei dir." Seitdem habe ich eine medizinische Behandlung begonnen, weil ich weiß, dass ich nicht mehr allein bin, dass Maria für mich mit Jesus eingreift, damit ich die Krankheit nicht fühle. In diesem Jahr (2018) ist es seit 10 Jahren, dass ich diese Krankheit habe. Dennoch kann ich sagen,

dass ich seit langer Zeit lebe, als ob ich nicht krank wäre. Ich denke, dass dieser Satz "Mein Sohn, sei ruhig und gleichmütig, weil ich bei dir bin" in Wirklichkeit bedeutet "Mein Sohn, sei ruhig, denn ich bin für immer bei dir". Ich folge der Behandlung und habe nie irgendwelche Nebenwirkungen gehabt und alle Medikamente scheinen wie Wasser zu sein. Die Seelenruhe, die ich heute habe und die bis zum Tag meines Todes fortbestehen wird, verdanke ich der Fürsprache von Maria Rosa Mystica und Jesus, dass Er auf seine Mutter gehört und mir viele Gnaden in meinem Leben geschenkt hat. Heute bete ich jeden Tag den Rosenkranz, eines der besten Dinge in meinem Leben. Die Prüfungen werden immer da sein, die am meisten geprüften Seelen sind Gott am nächsten; heute weiß ich, dass, was auch passiert, ich immer katholisch und marianisch bleiben werde. Ich grüße Dich, liebe Mutter Maria, und ich danke Dir, mein Gott, über alles ... Amen!

ZEITPLAN DER MONATEN MÄRZ UND APRIL 2018 FASTENZEIT VOR OSTERN

Täglich:

15:00 Beichte; 16:00 Rosenkranzgebet

Jeden Mittwoch:

15:00 Beichte; 16:00 Rosenkranzgebet; 16:00 Heilige Messe

Jeden Freitag:

15:00 Beichte; 15:30 Rosenkranzgebet oder der Kreuzweg;
16:00 Heilige Messe

Samstag:

15:00 Beichte
15:30 Rosenkranzgebet; 16:00 Vorabendmesse

Sonn- und Festtagen:

15:00-17:00 Beichte; 15:00 Anbetung
15:30 Rosenkranzgebet; 16:00 Hochmesse

Dienstag, 13. März - Monatlicher Mariengebetsstag

Montag, 19. März - Fest des heiligen Joseph

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung
15:30 Rosenkranzgebet; 16:00 Hochmesse

Sonntag, 25. März - Palmsonntag

Anfang der sommerzeit; Zeitplan der Feierlichkeiten um eine Stunde verschoben

Segen des Olivenöls, die Messe fängt an mit der Prozession
16:00-18:00 Beichte; 16:00 Anbetung
16:30 Rosenkranzgebet; 17:00 Hochmesse

Triduum Paschale: 29. bis 31. März

- *Weißer Donnerstag*: normaler Zeitplan
- *Heiliger Freitag*: 15:00 Kreuzweg zur Erinnerung an den Tod unseres Herrn
- *Ostersamstag*: 15:00 - 17:00 Beichte;
17:00 Rosenkranzgebet (keine Heilige Messe)

Sonntag, 1. April - Ostern - Fest der Auferstehung

16:00-18:00 Beichte; 16:00 Anbetung
16:30 Rosenkranzgebet; 17:00 Hochmesse

Montag, 2. April - Montag des Engels

16:30 Rosenkranzgebet; 17:00 Heilige Messe

Sonntag, 8. April - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

09:30 Gebet mit der ganzen Gemeinde;
10:30 Prozession 11:00 Hochmesse
Am Mittag gemäß Zeitplan für Feste

Montag, 9. April - Hochfest der Verkündigung des Herrn

16:00 Beichte; 16:30 Rosenkranzgebet
17:00 Hochmesse

Freitag, 13. April - Monatlicher Mariengebetsstag

Mittwoch, 25. April - Fest des heiligen Markus, Evangelist

16:30 Rosenkranzgebet; 17:00 Hochmesse

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN,
BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:

Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE

"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -

Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"

BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62

IBAN: IT 24 R 08676 54780 000000007722

BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")

POSTE ITALIANE

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69

IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276

BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXX

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Monatliches Bulletin

der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**

Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an

Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111

E-mail: **info@rosamisticafontanelle.it**

Schauen Sie bitte Website: **www.rosamisticafontanelle.it**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarion
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)